



Newsletter – Regionale Bioenergieberatung / August 2011

News der Beratungsgruppe Bayern

Tag der offenen Tür am Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe

Erleben. Staunen. Verstehen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die vielfältigen Potentiale von Nachwachsenden Rohstoffen waren am Tag der offenen Tür des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe Thema. Denn egal ob als Kraftstoff, zum Heizen oder als Ausgangsmaterial beispielsweise für Kunststoffe – Biomasse macht immer eine gute Figur! Am 10. Juli von 11:00 bis 17:00 Uhr stand in der Schulgasse 18 in Straubing alles unter dem Motto „Erleben. Staunen. Verstehen“. Zum 10-jährigen Jubiläum gab es einen besonders bunten, informativen und unterhaltsamen Überblick über die vielfältigen Aufgabengebiete am Kompetenzzentrum. Ein Angebot, das bei strahlendem Sonnenschein von über 2.000 Besuchern genutzt wurde.



C.A.R.M.E.N.-Stand am Tag der offenen Tür

Beratung stand an diesem Tag natürlich im Vordergrund. Die Ausstellung „Nachwachsende

Rohstoffe – Von der Pflanze zur Nutzung“ gibt einen Überblick über verschiedenste Anwendungsmöglichkeiten. Hier werden auch natürliche Dämmstoffe vorgestellt und jeder kann sich darüber informieren, welches Material sich für welches Haus am besten eignet. Denn eine gute Dämmung ist wichtig, damit die Wärme im Haus bleibt. Wie die Wärme ins Haus kommt erfährt man in der Ausstellung „Biomasseheizung“ des Technologie- und Förderzentrums (TFZ). Mit etwa 100 verschiedenen Modellen von circa 50 Herstellern ist hier für jedes Haus die richtige Heizung dabei. Egal ob Scheitholz, Hackschnitzel oder Pellets. Wichtig für die Entscheidung beim Kauf eines Heizsystems sind natürlich auch gute Emissionswerte. Wie diese ermittelt werden und was eine saubere Verbrennung alles beeinflusst, konnte man im Feuerungsprüfstand bei einer Abgasmessung erfahren.

Um umweltfreundliche Mobilität ging es am C.A.R.M.E.N.-Stand „Unterwegs mit Biokraftstoffen“. Hier wurden verschiedene alternative Antriebe vorgestellt: Vom Bio-Ethanol über das Gas- bis hin zum Elektroauto konnten verschiedene Modelle besichtigt werden. In der Bioenergieberatung gab es außerdem Informationen zum Betrieb und der Planung von Biogas- und andere Biomasseanlagen. Daneben waren auch Kurzumtriebsplantagen sowie deren Anlage und Wirtschaftlich oft Gesprächsthema am Beratungsstand. An Hand eines Modelles konnten die Besucher nachvollziehen, wie sich ein Dorf zu 100 Prozent mit Erneuerbaren Energien versorgen kann. Bei dem Bedarf an Fläche für die Versorgung der Haushalte mit Wärme, Strom und Mobilität aus Erneuerbaren Energien wird aber auch schnell deutlich, dass das Einsparen von Energie und die Steigerung der Effizienz unerlässlich sind.

Nebenan im Technikum wurde die Emissionsmessung an einem rapsölbetriebenen Traktor ebenso demonstriert, wie die Produktion des Öles selbst. Und auch ein alternatives Abdeckverfahren für Silage wurde vorgestellt, mit dem sich künftig Berge an Plastikmüll vermeiden lassen.

Wer selbst Energiewirt werden möchte, der konnte sich beim Energiepflanzenanbau über vielversprechende Kulturen informieren. In den Forschungsgewächshäusern und im Schaugarten gibt es Pflanzen mit exotisch klingenden Namen wie Quinoa oder Amaranth zu sehen. Und im Betriebshof waren die dazugehörigen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte ausgestellt.

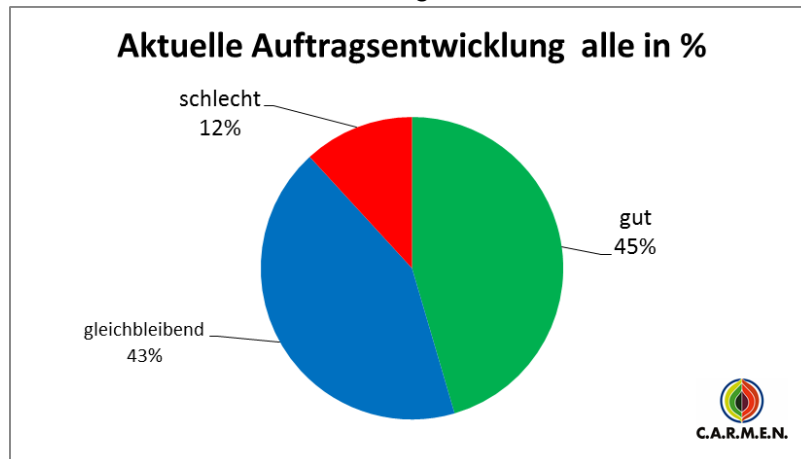
Daneben gab es noch eine Vielzahl weiterer Angebote. Am Wissenschaftszentrum Straubing konnte man den Forschern im Labor über die Schulter schauen. Der Energieatlas Bayern bot einen Überblick über Erneuerbare Energien in Bayern. Außerdem konnten die Besucher ihre persönlichen ökologischen Fußabdrücke bestimmen lassen. Und vieles, vieles mehr...

Mehr unter www.bioenergie-portal.info

Positive Stimmung in der Branche Nachwachsende Rohstoffe

Die C.A.R.M.E.N. e.V.-Konjunkturumfrage zum 2. Quartal 2011 zeigt, dass die Einschätzung der aktuellen Lage der Biomasse-Branche nach dem sinkenden Trend der letzten Quartale durch das Unglück in Fukushima und der damit verbundenen Ankündigung einer politischen

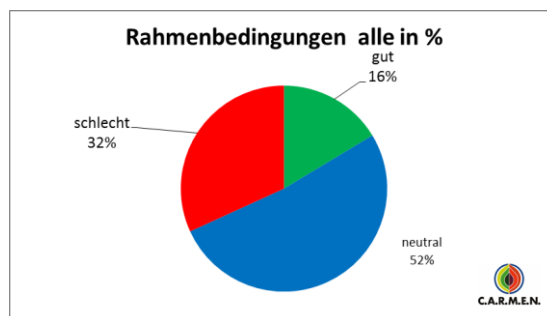
Trendwende wieder positiver wird. Gut 60% der Unternehmer gehen nun wieder von steigenden Umsätzen aus, während es im ersten Quartal 2011 nur 30% eine positive Entwicklung prognostizierten. Auch bei der Personal- und Investitionsentwicklung sieht die Mehrheit der Unternehmen steigende Zahlen voraus.



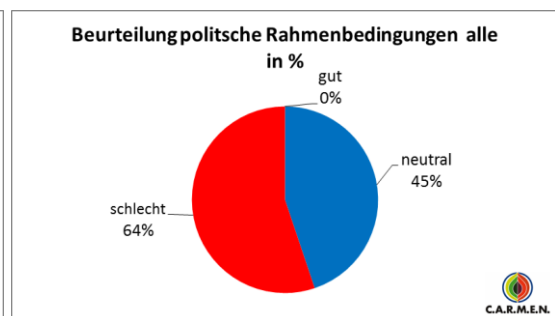
2. Quartal 2011

Besonders positiv hat sich die aktuelle Auftragslage im Vergleich zum 1. Quartal 2011 entwickelt. Beurteilten im ersten Quartal noch 24% der befragten Unternehmen im Bereich Nachwachsende Rohstoffe die Auftragsentwicklung als positiv, so waren es im zweiten Quartal 45%. Auch der Anteil, der die Auftragsentwicklung als schlecht einstuft sank von 17% auf 12%.

Besonders deutlich zeigt sich die positive Stimmung in der Branche bei der Einschätzung der aktuellen politischen Rahmenbedingungen.



2. Quartal 2011



1. Quartal 2011

Solartage der Stadt Moosburg

Die Stadt Moosburg an der Isar im Landkreis Freising hat es sich zum Ziel gesetzt bis 2035 ihren Energieverbrauch vollständig aus Erneuerbaren Energie zu decken.

Die Moosburger Solartage am 2. und 3. Juli standen entsprechend ganz im Zeichen der Erneuerbaren Energien und natürlich auch der Energieeinsparung. Die Moosburger Solarfreunde haben über die Jahre mit viel Engagement mit der Ausstellung an der Schule

eine sympathische und unterhaltsame Präsentation für die Erneuerbaren Energien geschaffen. Mit 50 Ausstellern und 16 Vorträgen zu den Themen Solarenergie, Mobilität, Energieeinsparung oder Heizen mit Holz konnten sich die cirka 1.000 Besucher umfassend informieren. Daneben gab es auch noch einige praktische Anwendungsbeispiele, wie E-Bikes, die auch getestet werden konnten. C.A.R.M.E.N. beteiligte sich im Rahmen der Bioenergie-Beratung an den Moosburger Solartagen und präsentierte an Infotafeln und einem Modell die Möglichkeiten, Dörfer mit Bioenergie aus der Region zu versorgen. Daneben wurde das Multitalent Holz und seine Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Weitere Informationen zur Solarstadt Moosburg und den Solarfreunden Moosburg unter:
<http://www.solarfreunde-moosburg.de/solarstadt.html>

17. Biogaspraxistag – mit Fingerspitzengefühl Wärmeabnehmer gewinnen

Der 17. Niederbayerische Praxistag widmete sich einem Thema, das für Biogasanlagenbetreiber immer wichtiger wird: dem Wärmekonzept. Am 19. Juli konnten die über 80 Teilnehmer die Biogasanlage von Klaus Anschütz in Reutern besichtigen und erfahren, wie es ihm gelungen ist, ein Wärmenetz mit 38 Wärmeabnehmern zu realisieren. Im Anschluss lud die Firma Maier Korduletsch in ihr Mineralöl- und Schmierstofflager und zur Besichtigung mit Brotzeit ein.



Die Teilnehmer des Praxistages an der Biogasanlage Anschütz

Der landwirtschaftliche Betrieb Anschütz betreibt eine Schweinemast. Seit 2009 wird die

Gülle zusammen mit Mais in einer Biogasanlage verwertet. Die Anlage verfügt mittlerweile über eine installierte elektrische Leistung von 500 kW. In einem Hauptfermenter mit Betondecke, einem Nachgärer mit Gashaube und einem gasdichten Gärrestlager wird das Substrat vergoren. Herr Anschütz betonte, dass seine Betriebserfahrung die Vorteile eines Nachgärers und eines gasdichten Gärrestlagers eindeutig bestätigt. Bis zu 10% Einsparung beim Substrateinsatz konnte er an seiner Anlage in einem Praxisversuch feststellen.

Mit der Abwärme der Biogasanlage werden 38 Anschließer in der Ortschaft versorgt. Diese benötigen zusammen eine Spitzenleistung von ca. 800 kW. Um dennoch mit der vorhandenen Abwärme der 500 kW Anlage den Wärmebedarf decken zu können, wurde in jedem Haushalt ein Pufferspeicher mit mindestens 1.000 l Speichervermögen installiert. So können Lastspitzen deutlich gekappt werden. Wichtig bei der Errichtung des Wärmenetzes sei es vor allem gewesen, so Anschütz, dass schnell und flexibel auf die Bedürfnisse der Anschließer eingegangen werden konnte, etwa bei kleinen Veränderungen im Trassenverlauf. Insgesamt wurden 2 km Wärmenetz verlegt. Dabei sei es unerlässlich bei Wärmeleitung und Heizungsbau gute Partner zu haben.

Neben der Gebäudebeheizung ist noch eine Getreidetrocknung in den Sommermonaten vorgesehen. Bisher wurde die Getreidetrocknung mit fossilen Brennstoffen betrieben. Ein Wärmegebläse der Firma Heber GmbH soll nun auch in diesem Bereich die Biogasabwärme verwerten. Wie Hans-Peter Schmidlehner von der Heber GmbH erklärte, ist bei einer Biogasanlage auch die Peripherie wichtig. Das mitgebrachte Modell eines Prozessluftgerätes verfügt deshalb unter anderem über eine Schalldämmung.



Brotzeit bei der Firma Maier Korduletsch



Die Firma Maier Korduletsch öffnete ihr Lager für die Teilnehmer des Praxistages. Sven Felten als Geschäftsführer informierte über die Lager- und Vertriebsbedingungen der Firma. So werden von jeder Charge Rückstellproben genommen. Bei loser Lagerung ist durch produktbezogene Pumpen gewährleistet, dass keine Vermischung der verschiedenen Produkttypen erfolgt. Bei konstanter Temperatur und richtiger Lagerung sind manche Schmierstoffe bis zu sechs Jahre haltbar. Im Anschluss luden Eigentümer Alexander Maier, Franz Bichlmeier und Sven Felten noch zur Brotzeit im Lager ein.

Kommunales Informationssystem Erneuerbare Energien ist online

Am 21. Juli schaltete die Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner in der Bioenergie-Region Bayreuth das Kommunale Informationssystem Erneuerbare Energien frei. Dieses Info- und Kommunikationssystem soll kommunale Entscheidungsträger bei der Umstellung auf Erneuerbare Energien unterstützen. Denn die Vielzahl der Möglichkeiten – Hackschnitzelheizung, Biogasanlage, Photovoltaik, Solarthermie, usw. – macht die Entscheidung oft schwer. Daher soll die Plattform verlässliche und übersichtliche Informationen liefern, die von kommunalen Vertretern, die bereits eigene Erfahrungen gemacht haben stammen. Außerdem ermöglicht das Informationssystem einen direkten Meinungsaustausch. Natürlich möchte auch die Bioenergie-Beratung durch den Projektpartner MR Agrarservice Bayreuth GmbH ihre Erfahrungen einbringen. Mit dem BHB Biomasse Heizwerk Bayreuth steht daher eine Biomasseheizkraftwerk auf der Projektliste, dass nicht nur die Landwirtschaftlichen Lehranstalten und weitere Anschließter mit Wärme versorgt, sondern auch Strom liefert.



Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner bei der Freischaltung

Link zum Kommunalen Informationssystem: <http://www.kommunales-informationssystem.de/>

Aktuelle Themen aus der Bioenergieberatung

Zahlreiche Änderungen im Zuge der Verabschiedung des Energiepakets der Bundesregierung

- EEG 2012 mit neuen Vergütungsregelungen
http://www.bmu.de/erneuerbare_energien/downloads/doc/47585.php
- Privilegierung von Biogasanlagen im Außenbereich. Zulässige Anlagenhöchstleistungen liegt nun bei 2 MW Feuerungsleistung

Gütegemeinschaft Holzasche gegründet

Am 09. Juni 2011 wurde in Leonberg die Gütegemeinschaft Holzasche gegründet. Weitere Informationen finden Sie unter: www.holzaschen.de

Hinweis der Clearingstelle zur Positivliste der rein pflanzlichen Nebenprodukte Nr. V der Anlage 2 EEG2009 ist die abschließende Konkretisierung des Begriffes der rein pflanzlichen Nebenprodukte

www.clearingstelle-eeg.de

Kritik an Steuerplänen für Wärme von Biogasanlagen

<http://www.bauernverband.de/?redid=152813&mid=430394>

Veranstaltungshinweise

C.A.R.M.E.N.-Veranstaltungen

13.09.11: 18. Biogaspraxistag der Regionalgruppe Niederbayern des Fachverbandes Biogas

Veranstaltungen im Schulungs- und Ausstellungszentrum Straubing:

02.08.11, 9.30 Uhr: Wärmegewinnung aus Biomasse mit Ausstellungsbesichtigung „Biomasseheizung“

14.00 Uhr: Ausstellung „Nachwachsende Rohstoffe“

06.09.11, 9.30 Uhr: Wärmegewinnung aus Biomasse mit Ausstellungsbesichtigung „Biomasseheizung“

14:00 Uhr: Ausstellung „Nachwachsende Rohstoffe“

Terminkalender mit nationalen und internationalen Terminen zum Thema Nachwachsende Rohstoffe:

<http://www.carmen-ev.de/dt/aktuelles/termine.html>